
19699 | NF!T® Körper.Augen.Hände

Kursumfang:	30 Unterrichtseinheiten (UE) zu 45 Minuten
Kurszeitraum:	19.04.2027 - 22.04.2027
Kurstage:	Montag 09:30 - 18:30 Uhr Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr
Kurspreis:	620,00 €
Kursort:	Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V., Bildungszentrum Reichenbach, Kirchplatz 7, 08468 Reichenbach, Ansprechpartnerin, Martina Roeber, martina.roeber@bsw-mail.de

Modul 2 – Augen

In diesem Modul widmen wir uns der wichtigen Rolle der visuellen Wahrnehmung und Blickmotorik in der Sprachentwicklung. Wir erforschen, wie die Augen und eine gut entwickelte Blickmotorik die Sprachentwicklung beeinflussen. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen von Lesen und Schreiben, wo das Verfolgen von Zeilen und Spalten entscheidend ist, sondern auch um den Aufbau von Blickkontakt, der für die Entwicklung von Bindung, Spiegelneuronen und Sprache essenziell ist.

In der Praxis begegnen wir häufig Kindern, die unruhig im Raum umherschauen, keinen Blickkontakt aufbauen können und Schwierigkeiten haben, Laute von den Lippen abzulesen. Diese Herausforderungen können die Therapie erheblich erschweren.

In diesem Seminar lernen Sie Techniken, um Blickkontakt herzustellen und zu halten, die Augenmotorik zu verbessern und den Fokus gezielt zu lenken. Außerdem erlernen wir Übungen zur Entspannung der Augen, die den therapeutischen Prozess unterstützen. Diese Kenntnisse sind nicht nur für die Unterstützung der Sprachtherapie wertvoll, sondern auch besonders geeignet für die Behandlung von Lese- und Rechtschreibstörungen.

Modul 3: Hände – Feinmotorik und Handgeschicklichkeit

Das dritte Modul widmet sich der Entwicklung der Handmotorik und deren Einfluss auf die Sprachentwicklung. Wir erkunden, wie aus Greifen Begreifen wird und wie die Sensibilität der Hände die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und das kognitive Verstehen beeinflusst. Sie lernen die Entwicklungsschritte der Handgeschicklichkeit von den ersten Greifversuchen bis zur präzisen Handhabung von Werkzeugen kennen. Durch spezifische Übungen zeigen wir Ihnen, wie Sie die

manuellen Fähigkeiten von Kindern fördern können, um ihre Fähigkeit zum Schreiben und anderen sprachfördernden Aktivitäten zu verbessern.

Modul 4: Körper – Motorische Entwicklung und kognitive Fähigkeiten

Im vierten Modul steht die gesamte körperliche Entwicklung im Mittelpunkt. Wir besprechen die wichtigen motorischen Meilensteine, angefangen bei den ersten Lebensmonaten, über das Krabbeln und Robben, bis hin zum freien Gehen. Jede dieser Phasen spielt eine entscheidende Rolle für die Sprachentwicklung und die kognitiven Fähigkeiten. Sie verstehen, wie das Gehirn neue Fähigkeiten erlernt, welche Rolle motorisches Lernen spielt und wie die Neuroplastizität des Gehirns in der Behandlung Ihrer Patient:innen von Bedeutung ist. Wir untersuchen, wie motorische Fähigkeiten wie Balance, Koordination und Lateralität die Sprachverarbeitung und das Lernen beeinflussen.

Praktische Übungen, die natürliche Bewegungsabläufe imitieren, helfen Ihnen zu verstehen, wie Sie diese Entwicklungsstufen therapeutisch nutzen können, um die Sprachfähigkeiten und die allgemeine kognitive Entwicklung zu fördern. Anwendung findet das motorische Lernen, immer in Verbindung mit prosodischen Elementen wie Reimen und Liedern besonders bei den hartnäckigen Sprachentwicklungsstörungen, wie verbaler Entwicklungsdyspraxie, Aufmerksamkeitsstörungen mit und ohne Hyperaktivität, Dysgrammatismus, Lese-Rechtschreibproblemen, Dyskalkulie, Wahrnehmungsstörungen etc.

Jedes Modul dieses Seminars ist darauf ausgelegt, Ihnen nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern auch praktische Fertigkeiten, mit denen Sie unmittelbar in Ihrer therapeutischen Praxis positive Veränderungen herbeiführen können. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz sind Sie in der Lage, Kinder in ihrer gesamten Entwicklung zu unterstützen und ihre Sprach-, Lern- und Wahrnehmungsfähigkeiten gezielt zu fördern.

Diese Fortbildung wendet sich an Logopäden (m/w/d), Physiotherapeuten (m/w/d/), Lerntherapeuten (m/w/d) und weitere an der kindlichen Entwicklungsförderung beteiligte Berufsgruppen, z.B. Zahnmediziner (m/w/d).

Ihre Referentin ist Cornelia Picugin.